



Die Mitglieder des Vorstands der CDU-Ortsunion konnten als Referenten Dr. Markus Pieper (l.) begrüßen.
Bild: D. Reimann

Ortsunion setzt auch künftig auf das bewährte Vorstandsteam

Sassenberg (dor). Die Mitglieder der CDU-Ortsunion Sassenberg haben ihrem Vorstand das Vertrauen ausgesprochen. Auf der Generalversammlung am Donnerstagabend in der Königschänke wurde der komplette Vorstand mit großer Mehrheit bestätigt.

Wolf-Rüdiger Völler bleibt Vorsitzender, Elisabeth Lückewerth und Werner Berheide stehen ihm als Stellvertreter zur Seite. Als Schriftführerin wurde Karin Hutsteiner wiedergewählt, Frank Wächter bleibt Schatzmeister. Beisitzerposten nehmen Martin Arenhövel, Klaus Dubak, Martin Havermann, Frederik Holz, Susanne Holz, Alfons Lüffe, Lothar Ollick, Norbert Tarner und Lydia Venhaus ein. Zum Kreisparteitag fahren Martin Arenhövel, Werner Berheide, Christian Borgmann, Karin Hutsteiner, Elisabeth Lückewerth, Alfons Lüffe, Norbert Tarner, Josef Uphoff, Wolf-Rüdiger Völler, Frank Wächter und Alfons Westhoff.

Vor den Wahlen hatte Völler den Tätigkeitsbericht der vergangenen zwei Jahre abgegeben. Der Vorsitzende nahm hier noch einmal Stellung zum Bürgerentscheid. „Wir haben hier in die richtige Richtung gedacht“, sagte Völler angesichts der 75-prozentigen Zustimmung zum Einkaufszentrum. Die CDU habe ferner das Tourismuskonzept unterstützt und aufgrund ihres Antrags, die Ausschüttung der Sparkassen für die Sportinfrastruktur zurückzustellen, maßgeblich dazu beigetragen, dass die beiden Kunstrasenplätze nun in Angriff genommen werden können. Völler schätzt, dass diese in knapp zehn Jahren bezahlt sein werden.

Positiv gestaltete sich auch der Bericht des Schatzmeisters Frank Wächter: „Wir haben zum zehnten Mal eine positive Finanzentwicklung zu verzeichnen“, so Wächter. „Seit Einführung des Euro 2002 haben wir die Beiträge stabil halten können“, freute sich

der Kassierer.

Anschließend konnte man den Europaabgeordneten Dr. Markus Pieper willkommen heißen. Dieser sprach über „Europas Schuldenkrise – zwischen Solidarität und wirtschaftlicher Vernunft“. In seiner Rede zeichnete Dr. Pieper ein Bild der gegenwärtigen Lage der Währungsstabilität. Seiner Ansicht nach haben die Länder, die sich unter dem Rettungsschirm der EU befinden, große Fortschritte gemacht. Irland werde den Rettungsschirm demnächst verlassen, Spanien habe die Rente mit 67 Jahren eingeführt und Griechenland könne zum ersten Mal einen Haushaltsüberschuss verzeichnen. Dr. Pieper zeigte sich enttäuscht, dass in Deutschland häufig nur negative Seiten der Werte-, Wirtschafts- und Währungsgemeinschaft diskutiert würden. Dabei würden viele Mittelständler vom grenzenlosen Europa und der gemeinsamen Währung profitieren.